

Erscheint
außer Sonntags täglich. — Bis
früh 9 Uhr eingehende Anzeigen
kommen in der nächsten Nummer
zur Aufnahme.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge
für das Börsenblatt sind an die
Redaktion — Anzeigen aber
an die Expedition desselben
zu senden.

Eigenheim des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N. 20.

Leipzig, Mittwoch den 25. Januar.

1871.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die ordentliche Generalversammlung unseres Vereins wird
Montag den 30. Januar
Nachmittags ½3 Uhr
stattfinden.

Das Nähere enthält die besondere Einladung, welche jedem
Mitglied durch die Bestellanstalt zugegangen ist.

Leipzig, 21. Januar 1871.

Die Deputation des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.
R. Härtel, Vorsitzender.
S. Hirzel, Secretär.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelauslage. † = wird nur baar gegeben.)

Bahnmaier's Verlag in Basel.

749. † Heidenbote, der evangelische. Hrsg.: Josenhans. Jahrg. 1871. (12 Nrn.)
Nr. 1. 4. In Comm. pro cpl. * 14 N.

Brockhaus in Leipzig.

750. Carriere, M., die Kunst im Zusammenhang der Culturentwicklung u.
die Ideale der Menschheit. 4. Bd. gr. 8. * 3 2/3 f; geb. * 4 1/6 f

U. Dürr in Leipzig.

751. Pleisch, O., gute Freundschaft. 4. Aufl. qu. 4. Geb. * 1 f

Hofmeister in Leipzig.

752. † Monatsbericht, musikalisch-literarischer, neuer Musikalien,
musikalischer Schriften u. Abbildungen f. d. J. 1871. Red. v. F. Jost.
43. Jahrg. Nr. 1. gr. 8. pro cpl. * 2 2/3 f; auf Schreibpap. * 24 N.

753. † Verzeichniss sämmtlicher i. J. 1870 in Deutschland u. in den an-
grenzenden Ländern erschienenen Musikalien etc. 19. Jahrg. bearb.
v. F. Jost. gr. 8. * 28 N.; auf Schreibpap. * 1 f 4 N.

Lorek in Leipzig.

754. † Annalen der Typographie, der verwandten Künste u. Gewerbe. Jahrg.
1871. (52 Nrn.) Nr. 79. gr. 4. Vierteljährlich * 1 f

Niese in Saalfeld.

755. Tischer, J., methodisches Lehrbuch zum Religionsunterricht. 2. Aufl.
2. Lfg. gr. 8. * 1 1/4 f

Schwabe in Leipzig.

756. Zeitschrift, populäre, f. Homöopathie. Hrsg. v. W. Schwabe. 2. Jahrg.
1871. (12 Nrn.) Nr. 1. 4. pro cpl. * 2 2/3 f

R. Weigel in Leipzig.

757. Archiv f. die zeichnenden Künste. Hrsg. v. R. Naumann. 16. Jahrg.
gr. 8. * 1 2/3 f

Wreden in Braunschweig.

758. Zeitschrift f. Rechtspflege im Herzogth. Braunschweig. Redaction: G.
Gotthard u. C. Koch. 28. Jahrg. 1871. (12 Nrn.) Nr. 1. gr. 8. pro cpl.
* 1 1/2 f

Nichtamtlicher Theil.

Zur Wiederbegründung der Straßburger Bibliothek. IX. *)

Wie uns die eingehenden Erörterungen dieser Blätter und die
thatsächlichen Erfolge belehren, hat der Ruf um Beisteuern zur
Gründung einer Straßburger Bibliothek in den Herzen der deutschen
Buchhändler, wie in ganz Deutschland und über dessen Grenzen
hinaus den lauesten Wiederhall gefunden. Von allerwärts erfolgen
Kundgebungen freudigster Bereitwilligkeit zur Mitwirkung an einem
Werke, das bestimmt und wie keines geeignet ist, daß entfremdete
Land auch geistig für uns wiederzugewinnen. Es darf und kann so
dessen glückliches Gelingen nicht fehlen, es wird nicht fehlen, wenn
wie wir freudig hervorheben, auch die staatlichen Behörden zu ge-
meinsamem Handeln die Hand reichen.

Voll Sympathie hat das Civilcommissariat in Straßburg unsere
Gedanken ergriffen und sich die Lösung verschiedener Vorfragen an-
gelegen sein lassen. Als feststehend ist die Absicht zu betrachten, die
bisherigen Facultäten zu einer Hochschule nach deutschem Muster um-

zugestalten und deren ca. 40,000 Bände starke Bibliothek (Akademie-
bibliothek) durch unsere Beiträge auf einen der künftigen Hochschule
würdigen Stand zu erheben.

Gleicher Förderung erfreut sich unser Unternehmen von Seiten
des königl. preußischen Cultusministers, welcher zur geschenksweisen
Abgabe von Doubletten aus königl. öffentlichen Bibliotheken seine Zu-
stimmung zu erkennen gegeben und angeordnet hat, „daß inzwischen
(bis zum Friedensschluß) alles so vorbereitet werde, daß die Ab-
gabe der Bücher ohne weitere Verzögerung wird erfolgen
können“. Die Tragweite dieses Entschlusses läßt sich darnach bemes-
sen, daß z. B. die Königsberger Bibliothek nach amtlichem Berichte
circa 40,000 Doublettenbände zur Verfügung stellen kann. Welch' immen-
se Bücherschäze, insbesondere auch aus der ältern Literatur,
Incunabeln, seltenere Drucke ic., werden unserer künftigen Straß-
burger Bibliothek zugeführt, wenn ihr die übrigen deutschen Regies-
ungen, dem Beispiel der preußischen folgend, die Doubletten ihrer
Bibliotheken zufließen lassen!

Eine höchst erfreuliche Unterstützung erhielt unser Unter-
nehmen durch die Entschließung der Akademien zu München und

*) VIII. S. Nr. 279 v. v. J.
Achtunddreißigster Jahrgang.